

SPORT IN KURZE

100-m-Weltrekord von Powell



LEICHTATHLETIK - Asafa Powell (Bild) hat einen Weltrekord über 100 m aufgestellt. Der Jamaikaner lief den Königssprint beim Super-Grand-Prix-Meeting von Athen in 9,77 Sekunden und blieb damit eine Hundertstel unter der fast drei Jahre alten Bestmarke von Tim Montgomery (USA). Ein Traumstart im Final bildete die Basis für den Weltrekord des Olympiasündern. Powell spielte mit seinen Gegnern und distanzierte den Ghanaer Aziz Zakari um 22 Hundertstel. Die Windunterstützung war mit 1,6 m/S klar im Bereich des Erlaubten, anders als bei Montgomery am 14. September 2002 in Paris (2,0 m/S). Spätestens nach dieser Leistung ist Powell klarer Favorit auf die Goldmedaille an der WM in Helsinki (6. bis 14. August). (si)

Table with 3 columns: Rank, Name, Time, Location. Lists world records for 100m men from 1905 to 1977.

* nachträglich wegen Dopingvergebens an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul aberkannt
** nachträglich als Weltrekordleistung eingeordnet

Vogt knapp gescheitert

TENNIS - Beim mit 10000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Lenzerheide musste Liechtensteins Tennis-Hoffnung Stephanie Vogt das Out in der ersten Runde hinnehmen. Die Balznerin zeigte im ersten Satz gegen ihre Gegnerin, Bernadett Birkas aus Serbien-Montenegro, laut Trainer Marco Wäger «Traumtennis». Im zweiten Satz schlichen sich allerdings vermehrt Eigenfehler ein. So konnte Birkas mit einem 3:6-Erfolg den Entscheidungssatz erzwingen. Auch im dritten Durchgang konnte Vogt nicht mehr an das Anfangsfurioso anknüpfen und unterlag mit 4:6. Der verpassten Chance nachtrauern wird Vogt nicht lange können. Bereits diesen Samstag wird sie aller Voraussicht nach die Qualifikation für das WTA-Turnier in Davos bestreiten. (leni)

Agassi nicht in Wimbledon

TENNIS - Andre Agassi (ATP 6) verzichtet auf die Teilnahme beim am Montag beginnenden Grand-Slam-Turniers in Wimbledon. Der 35-jährige Amerikaner leidet seit Monaten an Rücken- und Hüftschmerzen. In London hatte Agassi wegen einer Hüftverletzung schon im Vorjahr gefehlt. (si)

«Ich will den Tour-Sieg»

Jan Ullrich peilt den Gesamtsieg an der Tour de France an

VADUZ - Jan Ullrich ging gestern in Vaduz als TdS-Leader ins Rennen. Mit dem Leader-Trikot seien auch viele Verpflichtungen verbunden. Letztlich wolle er sein Team aber nicht überstrapazieren, denn neben dem TdS-Gesamtsieg peilt Jan Ullrich auch einen weiteren Sieg an der Tour de France an.

• Fabie Corbe

«Zwischen Wollen und Können liegen Welten», relativiert Jan Ullrich jedoch die Erwartungen seiner Fans. Es ist klar, dass der deutsche Radstar an jeder Tour als Favorit gehandelt wird. Doch Ullrich ist sich bewusst, dass für solche Vorhaben nur richtig dosierter Kraftaufwand Erfolg bringt. «Es kann schon sein, dass ich das Leadertrikot der TdS zwischenzeitlich abgeben muss», bemerkt der 31-Jährige gegenüber dem Volksblatt und verweist gleichzeitig auf den kleinen Vorsprung auf seine nächsten Verfolger vor dem gestrigen Start in Vaduz.

Schlüsseltappen kommen erst

Damit ist auch klar, dass Jan Ullrich mit dem Gesamtsieg an der TdS liebäugelt. «Klar, aber ich will mein Team für dieses Ziel nicht unnötig überstrapazieren», so Ullrich weiter. Die TdS wird ja ohnehin erst in den Bergen entschieden. Die



Der 31-jährige Deutsche, Jan Ullrich, peilt seinen zweiten Sieg bei der Tour de France nach 1997 an.

leichte, jedoch sehr lange Etappe von Vaduz nach Bad Zurzach zählt für den Deutschen in dem Sinne nicht zu den Schlüsseltappen. «Die grossen Bergetappen stehen erst noch an. Dort werden die entscheidenden Vorsprünge respektive Rückstände eingefahren.» Und nach der TdS kommt die Tour de France. «Ja, da haben Sie schon Recht. Die schweren Bergetappen an der Tour de Suisse sind für mich schon auch als wichtiger Formtest

für die Tour de France zu sehen. Wenn es geht, würde ich natürlich gerne beide Rundfahrten gewinnen. Aber wie ich schon sagte. Zwischen Wollen und Können ... mal sehen, wie es läuft», bemerkte Jan Ullrich abschliessend und begab sich zum Start der 4. Etappe. Ein besonderes Rennen ist die TdS auch für das Schweizer Phonak-Team. Phonak-Fahrer Dani Schneider, der 2003 in Ruggell seinen ersten Schweizer Meistertitel

feierte, bestätigte gegenüber dem Volksblatt die spezielle Phonak-Motivation an der TdS. «Wir wollen uns bei unserer Heim-Tour in einem guten Licht präsentieren. Der Druck ist schon sehr gross, aber bisher sind wir als Team geschlossen in Erscheinung getreten und haben zwei bis drei heisse Eisen im Feuer um den Gesamtsieg», analysierte Dani Schneider die Ausgangslage für sein Team vor dem Start in Vaduz.

BILDIMPRESSSIONEN VOM TdS-START IN VADUZ



FL-Schwimmer räumten gross ab

Medaillenflut an der Ostschweizer Juniorenmeisterschaft in Romanshorn

ROMANSHORN - 28 Athletinnen und Athleten des Balzner Schwimmclubs (BSC), des Schwimmclubs Aquarius Trierson (SCAT) und des Schwimmclubs Unterland (SCUL) erkämpften sich 15 Gold-, 10 Silber- und 15 Bronzemedallien an den Ostschweizer Juniorenmeisterschaften in Romanshorn.



Liechtensteins Nachwuchs-Schwimmer trumpten gross auf.

Überragend war einmal mehr Janina Schumacher vom SCUL mit 4 Gold-, 1 Silber- und 1 Bronzemedaille. Insbesondere die 200 m Brust legte sie in einer hervorragenden Zeit von 2:53.88 zurück, was neuer Klubrekord und persönliche Bestleistung bedeutete. In ihrer Paradedisziplin, dem Vierlagrennen, diesmal über 200 m, konnte sie die Zweitplatzierte gleich um 10 Sekunden distanzieren. Julia Hassler (SCUL) gewann bei den 12-Jährigen über 200 m Freistil

und holte sich 4 weitere Medaillen, unter anderem Silber über 100 m Freistil. Harte Kämpfe lieferten sich auch die 14-jährigen Schwimmerinnen Martina Rothmund vom SCAT und Anita Egeter vom SCUL in den Brustrennen. Über 200 m

gewann Rothmund vor Egeter, wobei beide Athletinnen trotz des kalten Wassers sehr gute Zeiten erzielten. Über 100 m gewann Egeter und Rothmund wurde Dritte. Bei den Herren dominierte Simon Beck (SCAT) in seiner Kate-

gorie der 13-Jährigen die Bruststrecken. Er gewann sowohl über 100 m als auch über 200 m und stellte dadurch seine sehr gute Form, die er schon am Eulach-Meeting in Winterthur gezeigt hatte, unter Beweis. Als Draufgabe gewann er noch über 100 m Delfin die Gold- und über 200 m Freistil die Silbermedaille.

Christoph Meier vom SCUL (Jg. 1993) gewann an allen Rennen, an denen er teilnahm, eine Medaille, nämlich zwei goldene (über 100 m Freistil und 100 m Brust) und 3 bronzene.

Kein Glück im Kampf um Edelmetall hatten die Athleten des Balzner Schwimmclubs. Johannes Weichart, Florian Walker und Antonio Verdicchia verpassten mit einem 4. und drei 5. Plätzen die Medaillenränge nur knapp, ebenso Sonja Weichart mit einem 5. Platz über 200 m Rücken. (PD)

SCHWIMMEN

Table with 3 columns: Name, Club, Time, Event. Lists results for various swimming events at the Ostschweizer Juniorenmeisterschaften.